



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

## Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

### Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
posteingang@bsu-bund.de  
<http://www.bsu-bund.de>

Leitweg ID 991-14090-76

Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
(bei Antwort angeben)  
108/22

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Email: [posteingang@bsu-bund.de](mailto:posteingang@bsu-bund.de)

Datum

29.03.2023

## PRESSEMITTEILUNG 05/23

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass am 29. März 2023 der Untersuchungszwischenbericht über den Ladungsbrand auf dem Bulker LASCOMBES in Bremerhaven am 1. April 2022 veröffentlicht wurde. Der Zwischenbericht gibt Auskunft über den Untersuchungsgegenstand, den Verlauf und den aktuellen Stand der Ermittlungsarbeit. Es besteht die Möglichkeit, diesen im Internet unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Aktuelles/neueVeroeffentlichungen>

einzusehen und herunterzuladen.

### Ladungsbrand auf der LASCOMBES im Verbindungshafen von Bremerhaven am 1. April 2022

Am 1. April 2022 um 17:47 Uhr wurde auf dem unter der Flagge von Marshall Island fahrenden Bulker LASCOMBES ein Feuer im Laderaum 4 gemeldet. Das Schiff lag zu diesem Zeitpunkt in seinem Bestimmungshafen in Bremerhaven an der Pier. Die Ladung, bestehend aus Wood-Plastic-Composite (WPC), Bambus-Plastic-Composite (BPC), Siebdruckplatten aus Holz und Futtermittelpellets, war verteilt auf fünf Luken in unterschiedlicher Menge.

In den darauffolgenden Tagen kam es zum Übergreifen des Feuers auf die angrenzenden Luken 3 und 5. Die Löscharbeiten gestalteten sich als sehr schwierig, da sich das Feuer immer wieder an verschiedenen Stellen in den Luken unabhängig vom eingesetzten Löschmittel erneut entfachte. Erst am zehnten Tag konnte das Feuer durch den massiven Einsatz von Einsatzkräften und Löschmitteln als final gelöscht gemeldet und an die Einsatzstelle der Polizei übergeben werden. Die

Aufräum- und Entladetätigkeiten zogen sich bis weit in den Herbst hinein, so dass erst danach mit den eigentlichen Untersuchungen zur Unfallursache begonnen werden konnte.

Die Untersuchung des Unfalls dauert noch an. Es wurden diverse Gutachten in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse noch nicht vorliegen.

Da die von der Europäischen Union gesetzte und von der Bundesrepublik Deutschland in nationales Recht überführte Jahresfrist für dessen Veröffentlichung nicht eingehalten werden kann, wird die Öffentlichkeit auf dem Wege der Herausgabe eines Untersuchungszwischenberichtes über den Stand der Untersuchung dieses schweren Seeunfalls informiert.

Alle Untersuchungsberichte, Sicherheitsempfehlungen sowie sonstige Veröffentlichungen der BSU finden Sie unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Publikationen>.

Ulf Kaspera  
Direktor